

[Fwd: Antw: Berliner Senat kürzt Schulhelferstunden für behinderte Kinder]

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Antw: Berliner Senat kürzt Schulhelferstunden für behinderte Kinder

Datum: Thu, 06 Mar 2008 18:16:08 +0100

Von: Redaktion Monitor <Redaktion.Monitor@WDR.DE>

An: loos.stephanie@gmx.net <loos.stephanie@gmx.net>

Referenzen: <47CC71A9.4020103@gmx.net>

Sehr geehrte Frau Loos,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 03.03.2008 und die darin enthaltenen Informationen, die uns inzwischen mehrfach auch von anderen besorgten Eltern übermittelt worden sind.

Ihre Besorgnis und Empörung über die Berliner Sparmaßnahmen können wir gut verstehen. Wir haben Ihre Informationen mit Interesse zur Kenntnis genommen und werden sie, soweit dies möglich ist, bei unseren Recherchen berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Schmidt  
Chef vom Dienst  
Redaktion MONITOR

>>> "loos.stephanie@gmx.net" <loos.stephanie@gmx.net> 03/03/08 10:46

>>>

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sparmaßnahmen gegenüber Kindern sind ein heikles Thema. Wenn man aber ausgerechnet bei behinderten Kindern anfängt zu sparen, dann ist das **UNGEHEUERLICH!** Genau dies geschieht aber unter den Fahnen einer rot-roten Landesregierung momentan in Berlin.

Behinderten Kindern wurden dringend benötigte Schulhelferstunden gekürzt/gestrichen. Die Schule kann die Beschulung ohne diese Schulhelfer nicht leisten: die Folge ist, dass unsere Kinder weniger Zeit in der Schule verbringen, als ihnen rechtmäßig zusteht. **WO bleibt das RECHT auf gleiche Bildung?**

Die Schulhelfer sind hochqualifiziertes Personal, das nicht ersetzt werden kann: ohne sie lernen unsere Kinder nicht!

Außerdem: Eltern müssen ihre Arbeitszeit verkürzen. Bei weiteren Kürzungen, die schon am 12. März beschlossen werden sollen, müssten viele Eltern aufhören zu arbeiten, rutschen ab in die Arbeitslosigkeit/  
Arbeitsunfähigkeit: eine weitere Ausgrenzung von Familien mit

behinderten Kindern aus unserer Gesellschaft und dem Arbeitsleben.

Selbst ökonomisch sind die Sparmaßnahmen langfristig kontraproduktiv.

Elterngruppen schließen sich jetzt zusammen, protestieren massiv. Die Presse beginnt zu reagieren.

Eine Dokumentation des Elternprotestes gibt Auskunft zu Protestbriefen, Pressemitteilungen, Zeitungsartikeln, Urteilen u.v.m.  
<http://protest.elternzentrum-berlin.de>.

Gern stehen wir für Rückfragen zur Verfügung:  
Elternsprecherin: Monika Scheele Knight  
Fon: 030-695 66 838 / Fax: 030-612 85 398  
und Elternsprecherin der Carl-von-Linné-Förderschule Doreen Kröber  
Fon: 030-978 95 520.

Damit möglichst viele Menschen von diesen Ungeheuerlichkeiten erfahren hoffen wir auf einen Bericht aus Ihrer Redaktion.

Vielen Dank!  
Berliner Elterngruppe autistischer Kinder.

--

Ich bin die Mama eines 6 jährigen autistischen jungen.  
... mir bleibt einfach nur noch die sprache weg!!!

stephanie loos.